

Prüfungsfragen Suizid

1.

Aussagenkombination

Hinsichtlich suizidaler Handlungen gilt:

1. Etliche Suizidversuche beinhalten eine Appell-funktion.
2. Suizid zählt bei jungen Erwachsenen (Beginn des Erwachsenenalters) zu den häufigsten Todesursachen.
3. Das Wiederholungsrisiko nach Suizidversuchen ist sehr gering.
4. Suizidale Handlungen sind in der Regel so sorgfältig und konsequent geplant und angelegt, dass eine Rettung unwahrscheinlich ist.
5. Ein kennzeichnendes Phänomen bei Suizidgefährdeten sind Äußerungen über die Sinnlosigkeit des eigenen Lebens.

- A) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 2,und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen1, 2, und4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1,2,und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

2.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

1. Heilpraktikern ist die Behandlung von Patienten mit Suizidgedanken grundsätzlich nicht gestattet
2. In den Monaten nach der Klinikentlassung ist das Risiko für eine Wiederholung des Suizidversuchs üblicherweise als sehr gering einzustufen
3. Direkte Fragen nach Suizidalität sollten bei Patienten mit schwerer Depression vermieden werden
4. Bei Schizophrenie ist die Suizidmortalität deutlich höher als bei der Allgemeinbevölkerung
5. Bei älteren Menschen sind Suizide nur selten durch eine psychische Erkrankung bedingt

- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

3.

Einfachauswahl

Was versteht man unter einem erweiterten Suizid?

- A) Suizid als Folge eines anderen Suizides im Bekanntenkreis
- B) Ein Suizid wird so verschleiert, dass das Ereignis wie ein Unfall wirkt
- C) Zwei Personen töten sich gegenseitig
- D) Suizid unter beabsichtigter Mitnahme von weiteren Personen (z.B. Kinder) ohne deren Einverständnis
- E) Zwei oder mehrere Personen des Betroffenen beschließen, sich gemeinsam das Leben zu nehmen

4.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

1. Schizophrene junge Männer haben ein erhöhtes Suizidrisiko
2. Durch den gesteigerten Antrieb zu Beginn einer antidepressiven Therapie wird das Suizidrisiko stark vermindert
3. Durch das Fragen nach Suizidgedanken bringt man jemanden geradezu darauf und löst eine Suizidhandlung aus, zu der es ansonsten nicht gekommen wäre
4. In Deutschland steigt die Suizidrate im höheren Lebensalter an
5. Frauen unternehmen häufiger Suizidversuche als Männer

- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

5.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Hinweise auf Suizidgefährdung bei Verdacht auf Suizidalität sind:

- 1 Aggressionsstau und Wendung der Aggression gegen sich selbst
- 2 Einengung (sozial, kognitiv) der Wertewelt
- 3 Anbehandelte Depression
- 4 Suizidphantasien
- 5 Vorkommen von Suiziden in der Familie oder Umgebung

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

6.

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Suizid trifft zu?

- A) Die Suizidrate in Deutschland ist in den letzten 50 Jahren deutlich gestiegen.
- B) Etwa 15 % der Patienten mit schweren depressiven Störungen nehmen sich das Leben.
- C) Bei Personen, die bereits mehrere Suizidversuche hinter sich haben, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich suizidieren.
- D) Nach Entlassung aus einer psychiatrischen Klinik haben Patienten ein geringeres Suizidrisiko.
- E) Bei Jugendlichen steht Suizid als Todesursache an 10. Stelle.

7.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1. Der Suizid rangiert in den meisten europäischen Ländern und in den USA unter den zehn häufigsten Todesursachen
2. Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen
3. Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Arzt aufgesucht hatten
4. Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen
5. Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr

- A) nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C) nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) alle Aussagen sind richtig

8.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1. Zu Beginn der Behandlung einer Depression mit Antidepressiva kann die Suizidalität zunehmen.
2. Zu Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung einer Depression kann die Suizidalität zunehmen.
3. Die überwiegende Zahl von Suiziden erfolgt als Folge krankheitsunabhängiger schwieriger Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit oder Familienstand und weniger im Rahmen einer psychischen Erkrankung.
4. In der Bundesrepublik Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als an illegalen Drogen
5. Hinterbliebene nach Suizid haben ein erhöhtes Risiko selbst psychisch zu erkranken.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

9.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen für den Umgang mit suizidgefährdeten Patienten trifft (treffen) zu?

1. Je konkreter die Ideen über den Suizid sind, um so größer ist die Suizidgefahr
 2. Depressive Patienten dürfen nicht nach ihren suizidalen Ideen exploriert werden
 3. Die suizidale Gefährdung bei Patienten mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis ist signifikant geringer als die der Allgemeinbevölkerung
 4. Bei akut suizidgefährdeten Patienten sollte die Medikamenteneinnahme unter Aufsicht erfolgen
 5. Der Abschluss eines „Non-Suizid-Bündnisses“ ist nicht hilfreich
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

10.

Aussagenkombination

Welches sind Kennzeichen des präsuizidalen Syndroms?

1. Intensive, altersunabhängige Beschäftigung mit der Suizidthematik
 2. Psychische Einengung in allen Lebensbereichen
 3. Gegen die eigene Person gerichtete Aggression
 4. Suizidphantasien und Todeswünsche
 5. Familiäre Belastung mit endogenen Depression
- A) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

11.

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Suizid trifft zu?

- A) Bei Jugendlichen ist Suizid eine sehr seltene Todesursache
- B) Bei Menschen, die an Suizid verstorben sind, bestand meist eine psychische Erkrankung
- C) Bei Personen, die bereits mehrere Suizidversuche hinter sich haben, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich suizidieren
- D) Nach Entlassung aus einer psychiatrischen Klinik haben Patienten im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung ein geringeres Suizidrisiko
- E) Die Suizidrate in Deutschland ist in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen

12.

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Merkmale des präsuizidalen Syndroms nach Ringel sind:

- 1. Realitätsverkennung
 - 2. Aggressionsumkehr
 - 3. Einengung
 - 4. Gedankenentzug
 - 5. Suizidphantasien
-
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

13

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Sobald ein Patient Suizidgedanken äußert, muss die zwangsweise Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik erfolgen
- B) Bei einer Schizophrenie vom paranoid-halluzinatorischen Typ können imperative Stimmen zu einer Suizidhandlung aufrufen
- C) Methoden des sog. "weichen" Suizids führen häufiger zum Tod als Methoden des sog. "harten" Suizids
- D) Die Stadien der suizidalen Entwicklung (nach Pöldinger) sind Erwägungsstadium - Ambivalenzstadium - Entschlusstadium
- E) Die Rate an vollendeten Suiziden ist bei Männern und Frauen gleich hoch.

14.

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Das präsuizidale Syndrom nach Ringel umfasst die Trias:

- A) Aggressionsumkehr, Suizidversuch, Depressivität
- B) Vereinsamung, Suizidversuch, Depressivität
- C) Selbstverletzendes Verhalten, Arbeitslosigkeit, Halluzinationen
- D) Einengung, Aggressionsumkehr, Suizidphantasien
- E) Suizidphantasien, Suizidversuch, selbstverletzendes Verhalten

15.

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Suizid treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Ein Suizidversuch ist nach deutschem Recht als Straftat einzustufen
- B) Zur Verhinderung einer suizidalen Handlung können Zwangsmaßnahmen erforderlich werden
- C) Die Suizidalität sollte bei dem entsprechenden Verdacht offen angesprochen werden
- D) Psychische Erkrankungen stellen ein gering erhöhtes Risiko für eine suizidale Handlung dar
- E) Suizide werden in den seltensten Fällen angekündigt

16.

Aussagenkombination

Hinsichtlich der Suicidalität und Suizid gelten:

1. Eine beachtliche Anzahl der Personen, die Suicid begehen, hat im Monat vor dem Suicid einen Therapeuten aufgesucht.
2. Zu den Personen mit hohem Risiko hinsichtlich Suicid zählen Patienten mit schweren endogenen Depressionen.
3. Bei Suiciden von psychisch Kranken lässt sich bei der Auswahl der Methode eine geschlechtsspezifische Einordnung erkennen.
4. Bei alleinstehenden Männern besteht ein deutlich erhöhtes Suicidrisiko.
5. Eines der Stadien der suizidalen Entwicklung ist das Stadium der Ambivalenz.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1,2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Lösungen Prüfungsfragen Suizid

- 1 D**
- 2 A**
- 3 D**
- 4 C**
- 5 E**
- 6 BC**
- 7 C**
- 8 D**
- 9 BC**
- 10 D**
- 11 BC**
- 12 C**
- 13 BD**
- 14 D**
- 15 BC**
- 16 E**